

Gaias Zeit der Fülle

Mutter Gaia ist Top-Unternehmerin seit 3,5 Mrd. Jahren.
Veronika Victoria Lamprecht sagt uns, wie sie arbeitet und warum nun die Zeit der Fülle anbricht.

Darf ich vorstellen: GAIA.

Sie ist nicht neu im Unternehmen. Sie war schon immer da. Eigentlich war sie schon vor der Unternehmensgründung, vor allem anderen, da. Sie ist sozusagen die Basis. Die Basis alles Lebendigen. Eine Top-Unternehmerin seit 3,5 Milliarden Jahren, die aus allen Krisen mit immer wieder neuen Produktinnovationen hervorgeht. Die sich meist bewährt haben und lange Phasen der Hochkonjunktur bringen. Die Rede ist von Mutter Natur, Mutter Erde, auch GAIA oder GEA genannt. Bekannt als griechische Mutter- und Todesgöttin, als älteste aller Gottheiten. Als eine, die das Leben bringt und nährt und auch wieder zurück nimmt. Damit es sich erneuern kann.

Top-Unternehmerin seit 3,5 Milliarden Jahren

Ihre Produktpalette umfasst die gesamte Erde, Wasser, Feuer, Luft - somit ist sie Rohstofflieferantin und Basis für ALLES WEITERE, was auf diesem

Planeten erzeugt, genutzt, genährt, gelebt, geliebt wird. Ihr Jahresumsatz ist bis dato eine unbeschreibliche Größe. Am Beispiel Honigbienen kann eine weltweite Wirtschaftsleistung von etwas 153 Milliarden Euro festgemacht werden. (Rund 80 Prozent aller Pflanzen sind auf eine Fremdbestäubung angewiesen und davon werden wiederum ca. 80 Prozent durch Honigbienen bestäubt. Nebenbei sind sie wegen des Honigs und des Wachses auch Nutztiere.)

Ihre Auszeichnungen bestehen vor allem darin, dass sie aus allen Krisen mit immer wieder neuen Produktinnovationen hervorgeht. Manche Produkte werden neu angepasst, manche aus dem Sortiment genommen. Ihre langen Phasen der Hochkonjunktur (Abteilung „Sommer“) entstehen durch ständige Forschungs- und Entwicklungsfreude (Fachgruppe „Frühling“). Ausgezeichnet ist auch das ausgeklügelte Kommunikations-

system und ein sich ständig an geänderte Bedingungen anpassender Rückkoppelungsmechanismus. Nicht zu vergessen die ausgedehnten Feiern, Rückzugs- und Erneuerungszeiten – Fachabteilungen „Herbst und Winter“.

Sie steht schon immer, und ab jetzt wieder bewusst - für alle Fragen innerhalb des Unternehmens zur Verfügung. Durch ihre langjährige Erfahrung mit Höhen und Tiefen und deren zyklische Zusammenhänge ist sie DIE ideale Beraterin in „Krisen-sind-Chancen“-Zeiten.

Sommerbeginn – Zeit der Fülle:

In unseren Breiten beginnt am 21.6. der Sommer – der längste Tag des Jahres kündigt von der kommenden Hitze, Feuerzeit. Gleichzeitig ist hier die Wende in die dunklere Jahreshälfte – die Nächte werden wieder länger und die Sonnenstunden weniger. Diese Wende ist eine Regulierung der Feuerkraft. Dadurch wird Reifen ermöglicht

und die Ernte nicht von der Hitze des Sommers verbrannt. In der Natur zeigen sich jetzt die ersten Früchte, die aus Keimen und Samen entstanden sind und reif werden. Es ist der Höhepunkt der Entfaltung. Kräfte dehnen sich nicht mehr in die Höhe aus - sondern in die Weite. Die Natur nährt sich selber in dieser Füllephase, die gleichzeitig den Rückzug einläutet.

GAIA's Fragen an Ihr Unternehmen:

- Was an Fülle, gut Gewachsenem, Früchten im Unternehmen ist vorhanden?
- Wie kann das Wachstum noch unterstützt werden? Was und wie viel Unterstützung braucht es, damit es - das Projekt, die Unternehmenskultur, das Team - optimal ausreifen kann?
- Was braucht das Projekt noch, was brauchen die Verantwortlichen?
- Was hindert das Projekt, das Team daran, es in Fülle ausreifen zu lassen?
- Wo ist Überfluss vorhanden und wie kann er Nutzen und Gewinn für alle sein?
- Ist der Traum, die Vision, manifest geworden? Wurde aus der Idee etwas Konkretes erschaffen? Wie wurde es genährt, erhalten, geschützt? Wie wird es gezeigt?
- Wo im Unternehmen ist Begeisterung, Energie, „Feuerkraft“ gebündelt?
- Welche Maßnahmen gibt es, um das kreative Feuer zu nähren? (siehe Tipps)
- Wer hat welche Macht und wie wird sie eingesetzt? Zum Wohle aller oder einzelner?
- Wie kommuniziere, präsentiere ich das fertige Projekt nach INNEN (Innere Stakeholder)?
- Konsolidierungs- und Strukturierungsphase – ist ausreichend Zeit und Raum und Kompetenz gegeben?